

Landtag Aktuell

24. Ausgabe

Düsseldorf, 17.06.2011



Gregor Golland

Mitglied des Landtags von Nordrhein-Westfalen

Die Menschen in NRW wollen keine Schulexperimente mehr

Die CDU hat bereits vor einiger Zeit den demokratischen Parteien des Landtags Gespräche über einen Schulkonsens angeboten. Bisher ist dieses Angebot von der Minderheitsregierung ausgeschlagen worden. Das könnte sich nun ändern, denn die Regierung hat erneut von einem Gericht erklärt bekommen, dass man nicht gegen bestehende Gesetze verstoßen darf.

Das Oberverwaltungsgericht in Münster hat die Gründung von "Gemeinschaftsschulen" ohne vorherige Änderung des Schulgesetzes verboten. Die Gemeinden Attendorn und Lennestadt hatten gegen die Genehmigung der Gemeinschaftsschule in Finnentrop (Kreis Olpe) geklagt.

Schulministerin Löhrmann darf ihre ideologische Schulpolitik nicht am Parlament und damit an den Bürgern vorbei bestimmen. Das Gericht enttarnt ihren sogenannten "Schulversuch" als politische Ideologie. Nach den Angaben der Ministerin sei „die Eignung der Gemeinschaftsschule nicht zweifelhaft, sondern stehe bereits fest“. Insofern könne man nicht von einem Versuch sprechen, so das Gericht. Es bedürfe eines ordentlichen Gesetzes.

Nach Frau Krafts "vorsorgender Finanzpolitik" ist nun auch das andere Kernprojekt dieser Landesregierung gestoppt worden. Frau Löhrmann muss ihren Versuch, eine Schulreform am Parlament vorbei durchzusetzen, aufgeben. Schulen brauchen Planungssicherheit, eine gute personelle und materielle Ausstattung und sollen Wissen und Werte vermitteln. Ich hoffe, dass wir in NRW nun endlich zu einem zukunftsorientierten Konsens in der Schulpolitik kommen und das Thema aus dem politischen Grabenkampf herausnehmen. Vielleicht ist die Gelegenheit dazu noch nie so gut wie heute. Die Schülerinnen und Schüler werden es uns danken.

RheinErftForum diskutiert über Energiewende - Chance für den Rhein-Erft-Kreis

Am Mittwochabend konnten wir neben zahlreichen interessierten Bürgerinnen und Bürgern den energiepolitischen Sprecher der CDU-Landtagsfraktion zum Rhein-Erft-Forum begrüßen. Im LopLop-Garten des Brühler Max-Ernst-Gymnasiums referierte Henrik Wüst, der auch Mitglied des CDU-Bundesvorstandes ist, über die energiepolitischen Pläne der Regierung.



Wüst betonte, dass die CDU vor allem zwei Dinge bei der Wende im Blick haben wird: Zum einen muss die Versorgungssicherheit zu jeder Zeit gewährleistet sein. Zum anderen muss der Strompreis stabil bleiben und einem internationalen Preisvergleich standhalten.

Darüber hinaus stellte Wüst klar, dass in Deutschland vermutlich 10 neue Kohle- oder Gaskraftwerke gebaut werden müssen, um den Wegfall der Kernenergie bis 2022 aufzufangen. Deshalb könne man auch auf das Steinkohlekraftwerk Datteln nicht verzichten, das die NRW-Grünen derzeit blockieren.

Zum Abschluss betonte Landrat Werner Stump die Chancen für unseren Energiekreis an Rhein und Erft. Denn alle Energien von Morgen sind bereits heute bei uns vorhanden. Im Kreis werden aus Kohle und Gas ebenso selbstverständlich Energie produziert wie aus Wasser, Sonne und Wind. Wenn es uns gelingt, unsere Stärken weiter konzentriert auszubauen, wird der Rhein-Erft-Kreis von der Energiewende profitieren. Abschließend bin ich der Meinung, wenn Deutschland insgesamt dieses sehr ambitionierte Ziel erreicht, würde das auch im internationalen Vergleich einen Quantensprung für unser Land bedeuten.

Hinweis: Die nächste Ausgabe von Landtag Aktuell erscheint aufgrund des Feiertages in der nächsten Woche erst wieder am Freitag, den 01. Juli 2011.

Gregor Golland MdL · Platz des Landtags 1 · 40221 Düsseldorf · <http://www.gregor-golland.de>

Wenn Sie Landtag Aktuell nicht mehr erhalten möchten, faxen Sie an 02234/9334762 unter Angabe Ihrer Faxnummer bzw. E-Mailadresse oder senden Sie Ihre Angaben an newsletter@gregor-golland.de.